

## PRESSE-INFO

HIV-KONTROVERS – Spannende Diskussion auf Augenhöhe  
Expertinnen und Experten aus Aids-Selbsthilfe, medizinischer Versorgung,  
Forschung und Verwaltung gehen neue Wege

Bochum, 10.10.2008 – Am Samstag werden 100 Expertinnen und Experten in Bochum einen besonderen Diskurs rund um HIV und Aids führen. Zum ersten Mal laden die AIDS-Hilfe NRW, die Deutsche AIDS Gesellschaft und das Kompetenznetz HIV/Aids „HIV-KONTROVERS“ ein, um gleichberechtigt pointiert zu diskutieren und die kritische Reflexion und die Fortbildung zu zentralen Themen zusammenzuführen und weiterzuentwickeln. Vertreterinnen und Vertreter aus Aidshilfe, Positiven-Selbsthilfe, Prävention, Medizin, öffentlichem Gesundheitswesen, ambulanter und stationärer Versorgung, Politik und Verwaltung sowie Menschen mit HIV und Aids aus ganz Nordrhein-Westfalen werden sich an diesem Dialog beteiligen.

Klaus-Peter Hackbarth, Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW, erläuterte, dass seit dem 7. Deutschen AIDS-Kongress 1999 in Essen die Inhalte von Kongressen und Großveranstaltungen nach dem sogenannte „Essener Prinzip“ nicht nur von den sogenannten Fachleuten entwickelt würden, sondern dass auch die Vertreterinnen und Vertreter der Community aus der Aidshilfe und der Selbsthilfe daran beteiligt seien. „HIV-KONTROVERS“ gehe noch einen Schritt weiter, da nach der Devise „Den Dialog ermöglichen - den Mut haben, ihn zu führen“ das Programm mit den verschieden Kontroversen auf Augenhöhe entwickelt worden sei.

Prof. Dr. Norbert Brockmeyer, Sprecher des Kompetenznetz HIV/AIDS und Direktor für Forschung und Lehre an der Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, erklärte, damit werde das zur Zeit aktuelle Themenspektrum für die Diskussion vorgegeben, woraus dann weitere neue Ideen und Problemlösungen entwickelt werden könnten. Brockmeyer meinte, „HIV-KONTROVERS“ werde nicht nur neue und für manche überraschende Erkenntnisse bringen, auch bisher nicht Gedachtes könne erstmals entwickelt werden. Nur so sei Fortschritt in der Diskussion möglich.

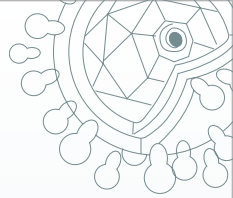
Beide betonten, die seit längerem zu verzeichnende wachsende Zahl der Neudiagnosen und die Tatsache, dass in Deutschland noch nie so viele Menschen mit HIV lebten wie heute, stelle alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Der Kontakt, das Gespräch und die Zusammenarbeit zwischen Medizin, Politik, den Aidshilfen und der Selbsthilfe und damit zwischen allen Professionen des medizinischen Systems, den politisch Verantwortlichen und den Aktiven im öffentlichen Gesundheitsdienst sowie denen, um die es geht, erlangten damit immer größere Bedeutung.

Die Homepage zu HIV-KONTROVERS ist freigeschaltet. Unter [www.hivkontrovers.de](http://www.hivkontrovers.de) ist nicht nur das Veranstaltungsprogramm abrufbar, hier werden darüber hinaus die Ergebnisse der Veranstaltung zeitnah dokumentiert.

HIV-KONTROVERS 2008 ist eine  
Fachtagung in Kooperation  
der AIDS-Hilfe NRW e.V.  
der DAIG e.V.  
und des Kompetenznetzes HIV/AIDS

Guido Schlimbach  
Pressesprecher

AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221-925996-17  
Fax 0221-925996-9  
[guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de](mailto:guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de)  
[www.nrw.aidshilfe.de](http://www.nrw.aidshilfe.de)



## PRESSE-INFO

### Prof. Dr. Norbert Brockmeyer

Sprecher des Kompetenznetz HIV/AIDS und Direktor für Forschung und Lehre an der Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum

„Wichtig bei HIV-KONTROVERS ist, dass Personen aus unterschiedlichen sozialen Bezügen, Wissenschaft, angewandter Medizin, öffentlichem Gesundheitsdienst, Aidshilfe, positive Selbsthilfegruppen kritisch und kontrovers Themen zu HIV, von der Prävention bis zur Therapie, auf gleicher Augenhöhe diskutieren. Dabei ist entscheidend, dass jedes Thema von zwei Referenten kontrovers vorgestellt und von einem Moderator in das Thema eingeführt wird. Damit soll das zur Zeit aktuelle Themenspektrum für die Diskussion vorgegeben, woraus dann weitere neue Ideen und Problemlösungen entwickelt werden können.

Wesentlich ist mir, dass wir nicht nur durch diese Veranstaltung einen Erkenntnisgewinn erhalten, sondern darüber hinaus auch bisher nicht gedachtes beginnen zu entwickeln, denn nur so ist Fortschritt möglich. Ein Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Prävention auf dem Hintergrund steigender Neuinfektionszahlen, aber auch die Möglichkeit neuer Präventionsstrategien, die diskutiert, erarbeitet und umgesetzt werden müssen. Diese Präventionsstrategien knüpfen an neue Behandlungskonzepte und an die Frage des idealen Versorgungssystems an. Die gewählte Form der kontroversen Darstellung von Themen wird eine spannende Diskussion hervorrufen und wird sicherlich auch überraschende Ergebnisse zu Tage bringen.“

### Klaus-Peter Hackbarth

Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW e.V.

„Die seit längerem zu verzeichnende wachsende Zahl der Neudiagnosen, die Tatsache, dass in Deutschland noch nie so viele Menschen mit HIV lebten wie heute, stellt uns alle vor große Herausforderungen. Der Kontakt, das Gespräch und die Zusammenarbeit zwischen Medizin, Politik, den Aidshilfen und der Selbsthilfe und damit zwischen allen Professionen des medizinischen Systems, den politisch Verantwortlichen und den Aktiven im öffentlichen Gesundheitsdienst sowie denen, um die es geht, wird damit immer größere Bedeutung erlangen.

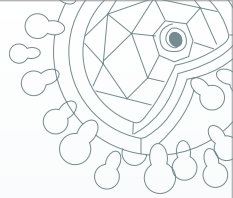
Dabei kommt es stets auf die Perspektive an. Uns allen ist bewusst, dass jede Forschung interessengeleitet ist, auch die medizinische Forschung. Dass ein Wissenschaftler, der für die Pharmaindustrie arbeitet, ein anderes Interesse im Blick hat als jemand, der staatlich gefördert unabhängig forscht, liegt auf der

Mit der Tagung HIV-KONTROVERS verbindet sich auch unser Anliegen, die Interessen der Menschen mit HIV und Aids wieder mehr in den Focus der Forschung rücken zu lassen. Dies kann nur im Dialog geschehen mit den Beteiligten aus Forschung, Industrie und Politik sowie den Menschen mit HIV und Aids und deren Interessenvertreter.“

HIV-KONTROVERS 2008 ist eine  
Fachtagung in Kooperation  
der AIDS-Hilfe NRW e.V.  
der DAIG e.V.  
und des Kompetenznetzes HIV/AIDS

Guido Schlimbach  
Pressesprecher

AIDS-Hilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
Fon 0221-925996-17  
Fax 0221-925996-9  
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de  
www.nrw.aidshilfe.de



## Das Programm im Überblick

### 9.00 Uhr bis 9.30 Uhr

Einlass und Kaffee

### 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr

Begrüßung durch die Veranstalter  
Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum, Ottilie Scholz

### 10.00 Uhr bis 10.50 Uhr

#### Kontroverse 1:

Strukturen der landesweiten und kommunalen Aidsprävention in NRW  
Öffentlicher Gesundheitsdienst und/oder Aidshilfen?

#### Kontroverse 2:

Kampf der Giganten: Klinische versus niedergelassene Versorgung

### 11.10 Uhr bis 12.00 Uhr

#### Kontroverse 3:

Allein vor Ort oder gut betreut?  
Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten und stationären Versorgung

#### Kontroverse 4:

Finanzierung langfristiger HIV-Forschungsansätze in der Medizin  
Wer soll das bezahlen?

### 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Mittagspause

### 13.00 Uhr bis 13.50 Uhr

#### Kontroverse 5:

Therapierichtlinien im Wandel der Zeit - Hauptsache unter der Nachweisgrenze?!

#### Kontroverse 6:

Evidenzbasierte und individualisierte Therapie: ein Widerspruch?

### 14.10 Uhr bis 15.00 Uhr

#### Kontroverse 7:

Langzeittherapie und ihre Folgen  
Gesundheitliche und sozio-ökonomische Aspekte der HIV-Therapie

#### Kontroverse 8:

Risikomanagement als Präventionsstrategie

### 15.20 Uhr bis 16.00 Uhr

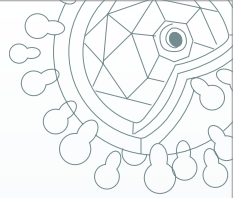
Abschlussplenum

### ab 16.00 Uhr

Happy End - Get Together  
Bei einem Umtrunk und kleinen Imbiss wird es Gelegenheit zum Gespräch geben.

HIV-KONTROVERS 2008 ist eine  
Fachtagung in Kooperation  
der AIDS-Hilfe NRW e.V.  
der DAIG e.V.  
und des Kompetenznetzes HIV/AIDS





## Die Referentinnen und Referenten

Dr. Anne Bunte | Abteilung Gesundheit des Kreises Gütersloh  
Dirk Meyer | Landesgeschäftsführer AIDS-Hilfe NRW e.V. | Köln

Strukturen der landesweiten und kommunalen Aidsprävention in NRW  
Öffentlicher Gesundheitsdienst und/oder Aidshilfen?

Moderation: Peter Vaske | AIDS-Hilfe Hamm e.V.

Dr. Mark Oette | Krankenhaus der Augustinerinnen | Köln  
Dr. Stefan Christensen | CIM Praxisschwerpunkt Infektiologie | Münster

Kampf der Giganten:  
Klinische versus niedergelassene Versorgung

Moderation: Dr. Hans Jäger | München

Elke Leuchtenberg | Care24 gGmbH | Düsseldorf  
Michael Bormke | Regenbogen GmbH | Duisburg

Allein vor Ort oder gut betreut?  
Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten und stationären Versorgung

Moderation: Michaela Diers | AIDS-Hilfe Köln e.V.

Prof. Dr. Bettina Schmidt | Evangelische Fachhochschule | Bochum  
Dr. Siegfried Throm | Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. | Berlin

Finanzierung langfristiger HIV-Forschungsansätze in der Medizin  
Wer soll das bezahlen?

Moderation: Prof. Dr. Hans Wolf | Universität Regensburg

Dr. Anja Potthoff | Dermatologische Klinik der Ruhr-Universität | Bochum  
Guido Kissenbeck | Positiv e.V. | Bochum

Therapierichtlinien im Wandel der Zeit  
Hauptsache unter der Nachweisgrenze?!

Moderation: Wolfgang Becker | All Around AIDS | Dortmund

Prof. Dr. Gabriele Arendt | Neurologische Klinik Heinrich-Heine-Universität | Düsseldorf  
Prof. Dr. Peter T. Sawicki | Institut f. Qualität u. Wirtschaftlichkeit i. Gesundheitswesen | Köln

Evidenzbasierte und individualisierte Therapie:  
Ein Widerspruch?

Moderation: Dr. Heinrich Rasokat | Universitätsklinik | Köln

Michael Jähme | AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.  
Dr. Volker Mertens | Deutsche AIDS-Stiftung | Bonn

Langzeittherapie und ihre Folgen  
Gesundheitliche und sozio-ökonomische Aspekte der HIV-Therapie

Moderation: Dr. Viviane Brunne | UNECE | Genf

Prof. Dr. Pietro Vernazza | Kantonsspital | Sankt Gallen  
Bernd Vielhaber | die werkstatt | Edemissen

Risikomanagement als Präventionsstrategie

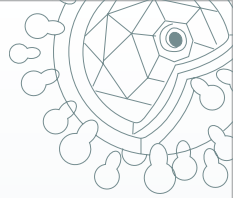
Dr. Dr. Wolfgang Müller | BZgA | Köln

HIV-KONTROVERS 2008 ist eine  
Fachtagung in Kooperation  
der AIDS-Hilfe NRW e.V.  
der DAIG e.V.  
und des Kompetenznetzes HIV/AIDS



# HIVKONTROVERS

2008



## Den Dialog ermöglichen! Den Mut haben, ihn zu führen!

HIV-KONTROVERS ist eine Fachtagung, die sich an Expertinnen und Experten aus Aidshilfen, Positiven-Selbsthilfe, Prävention, Medizin, öffentlichem Gesundheitswesen, ambulanter und stationärer Versorgung, Politik und Verwaltung und an Menschen mit HIV/Aids aus ganz Nordrhein-Westfalen richtet.

HIV-KONTROVERS soll den Rahmen für einen spezifischen Diskurs rund um HIV und Aids in NRW für allen Beteiligten auf gleicher Augenhöhe, pointiert, kontrovers und kritisch ermöglichen. Die kritische Reflexion und die Fortbildung zu zentralen Themen zusammenzuführen und weiterzuentwickeln sind die zentralen Anliegen der Fachtagung.

Im Rahmen der neuen Herausforderungen an die Präventionsarbeit wird die Kooperation und Vernetzung zwischen dem medizinischen System, dem öffentlichen Gesundheitsdienst und den Aidshilfen immer größere Bedeutung erlangen.

HIV-KONTROVERS, das ist Qualitätsentwicklung der HIV- und Aidsprävention in Nordrhein-Westfalen, indem Träger und Zielgruppen der Präventionsarbeit Informationen und Wissen teilen und sich dem kontroversen Dialog stellen.

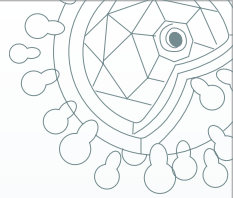
HIV-KONTROVERS fordert den kontroversen Meinungs- und Erfahrungsaustausch und wird in acht Kontroversen mittels Pro- und Contra-Positionen, vertreten durch kompetente Referentinnen und Referenten, geführt.

Weitere Informationen zur Fachtagung finden Sie unter [www.hiv-kontrovers.de](http://www.hiv-kontrovers.de). Auf dieser Internetseite wird demnächst auch die Dokumentation zur Fachtagung veröffentlicht werden.

Wir wünschen einen kontroversen Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

HIV-KONTROVERS 2008 ist eine  
Fachtagung in Kooperation  
der AIDS-Hilfe NRW e.V.  
der DAIG e.V.  
und des Kompetenznetzes HIV/AIDS





## Die AIDS-Hilfe NRW e.V.

1985 gründete sich die AIDS-Hilfe NRW e.V. als Zusammenschluss von 13 Aidshilfen. Heute bilden über 40 Organisationen und Verbände in Nordrhein-Westfalen mit unterschiedlicher finanzieller und personeller Ausstattung und vielfältigen Arbeitsschwerpunkten den Landesverband.

Der Landesverband tritt mit einer aktiven Minderheiten- und Antidiskriminierungspolitik für die Solidarität mit und Akzeptanz von HIV-positiven und an Aids erkrankten Menschen ein. Vor diesem Hintergrund richtet sich seine Arbeit vor allem an Zielgruppen, die in besonderer Weise von HIV und Aids betroffen oder bedroht sind, die das öffentliche Gesundheitssystem im Kontext von HIV und Aids nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt, und an Menschen, die ihre Auseinandersetzung mit HIV und Aids gemeinsam mit anderen im Verband führen wollen.

Bei der Konzeption und Umsetzung der Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Menschen aus den unterschiedlichen Zielgruppen besonders wichtig. Sie stärkt die Selbsthilfekompetenz der Zielgruppen sowie die Bedarfsorientierung und Qualität. Die Akzeptanz unterschiedlicher Lebenswelten, die Beachtung geschlechtsspezifischer Unterschiede, der sensible Umgang mit verschiedenen kulturellen Hintergründen und der hohe Stellenwert von Eigenverantwortung und Selbsthilfe bilden die Grundlage für eine zeitgemäße Aids- und Präventionsarbeit.

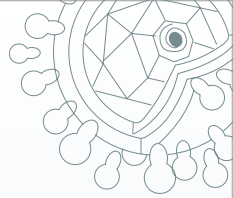
Die AIDS-Hilfe bündelt die Interessen aller Mitglieder und vertritt diese auf Landesebene. Sie trägt durch Verhandlungen mit Politik, Gesundheitswesen und Wirtschaft wesentlich zur Finanzierung ihrer Mitgliedsorganisationen bei. Die konkrete Arbeit mit und für die Zielgruppen leisten die Mitgliedsorganisationen. Sie nutzen dafür ihre besonderen Orts- und Problemkenntnisse.

Als starker Zusammenschluss eigenständiger Organisationen sind und bleiben wir ein entscheidender gesundheitspolitischer Akteur im Kontext von HIV und Aids in Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.nrw.aidshilfe.de](http://www.nrw.aidshilfe.de).

HIV-KONTROVERS 2008 ist eine  
Fachtagung in Kooperation  
der AIDS-Hilfe NRW e.V.  
der DAIG e.V.  
und des Kompetenznetzes HIV/AIDS





## Die Deutsche AIDS-Gesellschaft e.V.

Die Deutsche AIDS-Gesellschaft (DAIG) ist eine wissenschaftliche Fachgesellschaft. Sie fördert den wissenschaftlichen Austausch und engagiert sich in Projekten zu Therapieverbesserung, Forschung und Prävention im Bereich der HIV-Infektion. Handlungsleitend sind dabei die effektive Vermeidung von Neuinfektionen und die längstmögliche Lebensdauer bei höchstmöglicher Lebensqualität für die Menschen, die mit HIV und Aids leben.

Ein starkes Anliegen der DAIG ist die nicht kommerzielle, universitätsnahe Forschung zur Optimierung der HIV-Therapie.

Unter Federführung der DAIG werden Leitlinien zur Therapie der HIV-Infektion und postexpositioneller Prophylaxe, aber auch Leitlinien zu Diagnostik und Behandlung HIV-betroffener Paare ebenso wie Leitlinien zur Therapie in der Schwangerschaft und zur Prophylaxe bei dem Neugeborenen regelmäßig überarbeitet und aktualisiert.

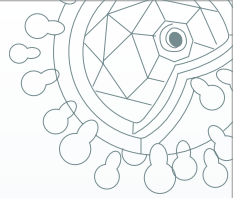
Unter Beteiligung der DAIG wird alle zwei Jahre der Deutsch-Schweiz-Österreichische Aids-Kongress (SÖDAK) organisiert, das zentrale Forum für Austausch und Diskussion im deutschsprachigen Raum. Zu diesem Anlass schreibt die DAIG den Deutschen Aidspreis aus, der herausragende klinische wissenschaftliche Forschung honoriert.

Erklärtes Ziel der DAIG ist es, HIV/Aids wieder oben auf die öffentliche Agenda zu setzen, im politischen Prozess beraten wir so Entscheidungsträger hinsichtlich der komplexen Besonderheiten von HIV/Aids. Wichtig ist ihr auch die internationale Einbindung, so engagiert sich die DAIG derzeit in Projekten und Kooperationsbündnissen in Osteuropa, Asien und Afrika.

Vorstand der DAIG ist Prof. Dr. Jürgen Rockstroh. Weitere Informationen zur DAIG finden sie im Internet unter [www.daignet.de](http://www.daignet.de).

HIV-KONTROVERS 2008 ist eine  
Fachtagung in Kooperation  
der AIDS-Hilfe NRW e.V.  
der DAIG e.V.  
und des Kompetenznetzes HIV/AIDS





## Das Kompetenznetz HIV/AIDS

Die deutsche HIV-Forschung hat in den letzten Jahren zu einer wegweisenden und international beachteten Zusammenarbeit gefunden. Motor dieser Entwicklung ist das BMBF-geförderte Kompetenznetz HIV/AIDS, in dem 44 HIV-Schwerpunktzentren Hand in Hand mit Grundlagenforschern, klinischen Forschern und Universitäten zusammenarbeiten.

Das zentrale Projekt des Netzes ist eine Patientenkohorte, d.h. eine Studie, in deren Rahmen über einen langen Zeitraum hinweg in halbjährlichen Abständen zahlreiche medizinische und soziodemografische Daten gesammelt werden. Mithilfe dieser besonderen Studienart lassen sich viele Zusammenhänge erkennen, die z.B. von einer klinischen Studie nicht abgebildet werden, z.B. Langzeitnebenwirkungen der ART. Die Kohorte umfasst aktuell einen umfangreichen Datenpool von etwa 8.200 Patienten. Neben der reinen Datensammlung werden Serum-, DNA- und Gewebeproben gesammelt und in Studien genutzt. Die Datenbank und die Materialbanken bieten eine Infrastruktur, mit der auch großräumige Entwicklungen früh erkannt werden können. Gleichzeitig wurde so erstmals in Deutschland eine Kohorte geschaffen, die groß genug ist, damit nun auch Studien mit Patienten-Subgruppen durchgeführt werden können, z.B. zum Therapieverlauf bei Frauen. Ein weiteres besonderes Merkmal des Kompetenznetzes ist die Translationsforschung, mit der Ergebnisse aus den Grundlagenwissenschaften in die klinische Behandlung überführt werden.

Das Kompetenznetz bringt seine Erfahrungen auch international auf verschiedenen Ebenen ein, z.B. im europäischen Kohortenverbund COHERE, dem europäischen HIV-Netzwerk NEAT, internationalen Studienkonsortien wie MITOC sowie durch die Kooperation mit Wissenschaftlern und Klinikern aus anderen Ländern, wie etwa der Ukraine.

Weitere Informationen zum Kompetenznetz HIV/AIDS finden Sie im Internet unter [www.kompetenznetz-hiv.de](http://www.kompetenznetz-hiv.de).

### Ansprechpartner:

Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer  
Sprecher des Kompetenznetzes HIV/AIDS/ Direktor Forschung und Lehre  
Telefon: (02 34) 509 -3471, -3474  
e-Mail: [n.brockmeyer@derma.de](mailto:n.brockmeyer@derma.de)

PD Dr. Adriane Skaletz-Rorowski  
Wissenschaftliche Koordinatorin/ Geschäftsführerin des Kompetenznetzes HIV/AIDS  
Telefon: (02 34) 509 -3486  
e-Mail: [a.skaletz@klinikum-bochum.de](mailto:a.skaletz@klinikum-bochum.de)

Dipl.-Psych. Klaus Jansen  
Kohorten-Manager des Kompetenznetzes HIV/AIDS  
Telefon: (02 34) 509 -3501  
e-Mail: [klaus.jansen@klinikum-bochum.de](mailto:klaus.jansen@klinikum-bochum.de)

HIV-KONTROVERS 2008 ist eine  
Fachtagung in Kooperation  
der AIDS-Hilfe NRW e.V.  
der DAIG e.V.  
und des Kompetenznetzes HIV/AIDS

